

Hände weg von Cuba

USA unterstützen gewalttätige Demonstrationen

Sonntag: 11. Juli 2021

Friedlich wollten sie für eine bessere Lebensmittelversorgung und stärkere Maßnahmen gegen Corona-Pandemie demonstrieren. Doch dieses Vorhaben machten sich schnell radikale Gruppen zu eigen.

Wie Maikel uns aus Havanna direkt meldete zogen die "Demonstranten" lauthals durch die Straßen mit Parolen gegen die Regierungspolitik und plünderten nebenher mal eben einige Läden. Vornehmlich Läden mit Elektrogeräten, Alkohol und Tabakwaren.



Maikel Veloz ist unser Mann vor Ort und Berichterstatter aus Havanna.

Die Fakten:

Es ist so. Es besteht eine Lebensmittelknappheit aufgrund des extremen Devisenmangels, der unter anderem auf den Ausfall von Einnahmen aus dem Tourismusbereich begründet ist. Der Tourismus zählt zu den Haupteinkommensquellen Cubas.

Die Corona-Pandemie brachte den Tourismus total zum Erliegen.



Die Pandemie hat die ohnehin schwache Wirtschaftslage drastisch verschärft, so Professor Bert Hoffmann von der Freien Universität Berlin. Hinzu kommen die Auswirkungen des US-Embargos.

Dr. Bert Hoffmann ist Politikwissenschaftler an der FU Berlin und Lateinamerikakenner.

Die von US-Präsident Donald Trump verschärfte Wirtschaftsblockade hat im Wesentlichen zur Schwächung der Wirtschaftslage Cuba beigetragen.

Auch unter dem neuen Präsidenten Joe Biden wurden die Sanktionen nicht gelockert.

Auf die Proteste reagierte der cubanische Präsident direkt. In einer landesweit im Fernsehen und Radio übertragenen Rede an die Bevölkerung, machte er die USA für die Unruhen verantwortlich.

"Wir werden nicht erleben, dass auch nur ein Konterrevolutionär, der sich an die USA verkauft hat, der Geld von ihnen erhält, unser Land destabilisiert. Wir rufen alle Revolutionäre, alle Kommunisten dazu auf - geht auf die Straße, geht dorthin, wo sich diese Provokationen abspielen. Heute und in den nächsten Tagen".

Er selbst fuhr nach San Antonio de los Baños, dem Ort wo die Proteste begonnen hatten um dort mit den Leuten zu sprechen.



Foto: Cuba Archiv - Cubas Präsident Miguel Díaz Canel vor Ort in San Antonio de los Baños.



Hola, es war nicht anders zu erwarten. Der US-Präsident Biden begrüßt die Demonstrationen auf Cuba und stellt finanzielle Mittel bereit. Während die UN-Vollversammlung fordert die US-Blockade gegen Cuba aufzuheben, setzt er die völkerfeindliche Politik gegen Cuba fort.



United Nations

New York. Mit 184 zu 2 hat am Mittwoch eine überwältigende Mehrheit der UN-Generalversammlung die seit 1962 bestehende Blockade der Vereinigten Staaten gegen Kuba verurteilt. Nur die USA und Israel stimmten gegen die von Kuba seit 1992 vorgebrachte Resolution zur Aufhebung der Wirtschaftssanktionen.



Repro: Junge Welt

Medien heizen mit ihrer Cubafeindlichen Berichterstattung die Protestaktionen an. Fahnen des 26. Juli, Ja oder Nein zu Cubas Regierung!? Wo bleibt die Wahrheit? Dieses Pro-Cubafoto wurde von den verschiedensten Medien als Beweis von Massen-Demonstrationen gegen die cubanische Regierungspolitik verbreitet.

Solidarität und Freundschaft Die Revolution lebt



Repro: Cuba TV

Mehr als 100.000 Menschen demonstrierten am heutigen Sonnabend am Malecón in Havanna für die Verteidigung der Revolution. In der ersten Reihe der Demonstration unweit der US-Botschaft marschierten der frühere Staatschef Raúl Castro und Kubas Präsident Miguel Díaz-Canel sowie weitere führende Vertreterinnen und Vertreter der kubanischen Massenorganisationen.



Fotos: Dietmar Fischer

Hermann Véloz Castro ist unser Koordinator in Havanna, zuständig für die Zusammenarbeit mit dem Institut Che Guevara.

Samstag, 17. Juli 2021

Die Lage in Cuba ist heute wieder normal.

Am Sonntag (11. Juli 2021) gab es einige Ausschreitungen. Vandalen zogen vereinzelt unter anderem mit Eisenstangen, und Messern bewaffnet durch die Straßen, übervielen Geschäfte, bedrohten Nichtdemonstranten und übten Gewalt gegen sie aus. Doch es gab auch die Anderen, eben die "Normalbürger" die noch immer wie ich von der Revolution überzeugt sind. Sie traten diesen Vandalen selbstbewusst entgegen und es gab auch Ausschreitungen. Die Polizei musste einschreiten.

Wir kennen die Probleme in unserem Land wie die Corona-Pandemie und die Lebensmittelknappheit. Doch kennen wir auch die Ursache. Die Wirtschaftsblockade der USA. Sie ist es, die uns verwehrt ordentlichen Handel zu betreiben.

Obwohl wir einen wirksamen Impfstoff gegen Corona entwickelt haben, können wir zum Beispiel aufgrund der Devisenknappheit die notwendigen Rohstoffe nicht zu fairen Preisen auf dem Weltmarkt kaufen.

Es ist ein Kreislauf. Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass die Touristen ausblieben und so auch die notwendigen Devisen.



Hermann Véloz Castro - Camilo Guevara - Friedhelm Böcker

Corona und Lebensmittelknappheit nutzen die USA unzufriedene Cubaner aufzuhetzen und eine Revolte zu entfachen. Methode und Geld spielen hierbei keine Rolle. Ihnen ist jedes Mittel recht und die Boulevard-Presse spielt da kräftig mit.

Da werden Fotos und Filmaufnahmen verfälscht, sie als Originale Cubas ausgegeben, obwohl sie an ganz anderen Orten und Gegebenheiten aufgenommen wurden.



Foto: Ruhrpresse
Yanelis - Provinz Matanzas

Hola Freunde.
Am Sonntag (11. Juli 2021) ging eine Gruppe von Banditen gegen die cubanische Revolution auf die Straße, eine Gruppe von Revolutionären bildete eine Gegendemonstration. Hier bei kam es zu Ausschreitungen was auch von der ausländischen Presse und bei uns in den sozialen Netzwerken übertrieben dargestellt wurden und immer wiederholt wird.



Foto: Cuba Archiv
Gewalt auf den Straßen



Fotos: Cuba Archiv



Foto: Ruhrpresse
Anabel - Santa Clara

Ein Gruß nach Dortmund.

Der Protest am vergangenen Sonntag ist nicht friedlich verlaufen, es gingen Schaufenster zu Bruch, es wurde geplündert. Das wird in der ausländischen Presse verschwiegen. Immer wieder wird über demonstrierende Gruppen berichtet die den Rücktritt der Regierung fordern.

Doch das alles war am vergangenen Sonntag. Jetzt ist es ruhig, aber die Medien legen die Berichte immer wieder neu auf, als seien es immer neue Revolten.

Das stimmt nicht. Sie geben Informationen heraus die offensichtlich gelogen sind.

Sie tun alles um eine militärische Intervention zu provozieren, sie wollen ein inneres Chaos schaffen.